

Welche Möglichkeiten zum Austausch sind gedacht?

Es gibt natürlich unzählige Möglichkeiten! Jeder soll jene nutzen, die ihm am meisten entsprechen. Hier möchten wir lediglich einige Vorschläge machen:

In der Pfarrei:

Der Priester leitet die Texte und Fragen des Wochenthemas an die verschiedenen Personen und Gruppen innerhalb der Pfarrei weiter.

In der Familie:

Eltern sprechen mit ihren Kindern über ihre Erfahrungen zum Wochenthema.

Ehepaare:

Ehepaare laden andere Ehepaare ein und tauschen sich über das Wochenthema aus.

Nachbarschaft:

Eine Familie könnte Nachbarn einladen, um mit ihnen über das Wochenthema zu reden.

Weitere Kreise:

Es soll nach Möglichkeit nicht nur auf der Ebene der kleinen Gesprächsgruppen bleiben, sondern auch auf grössere Gruppierungen ausgeweitet werden:

- Videokonferenzen bieten die Gelegenheit für grössere Gesprächsrunden, auch für jene, die sonst keine Möglichkeit für ein herkömmliches Treffen haben.
- Persönliche Telefongespräche. Miteinander austauschen: wie kann ich auf Gott hören? Wie ist dieses Gespräch mit Gott überhaupt möglich?

Weiteres mögliches Thema:

Papst Franziskus hat am 24. Mai 2020 das «Laudato si-Jahr» ausgerufen, das bis zum 24. Mai 2021 dauert. Er lädt alle ein, über diese Enzyklika nachzudenken.

Auf der Bistums-Webseite (www.bistum-chur.ch) werden unter der Rubrik «Gemeinsam auf dem Weg» Arbeitsblätter für Kinder, Jugendliche und alle Interessierten zu den einzelnen Wochenthemen zur Verfügung gestellt. Über Rückmeldungen an gemeinsam@bistum-chur.ch würden wir uns sehr freuen!



**Gemeinsam auf dem Weg zur Erneuerung der Kirche
im Bistum Chur**

**Zweite Phase vom 8. Juni 2020 bis zum
1. Adventsonntag, 29. November 2020**



Wochenthema 29. Juni – 5. Juli 2020:

Eucharistie als Quelle und Höhepunkt

Gemeinsam auf dem Weg zur Erneuerung der Kirche im Bistum Chur

Text der Videobotschaft vom 26. Juni 2020 von Bischof Peter Bürcher,
Apostolischer Administrator des Bistums Chur, an alle Gläubigen im Bistum Chur

Ein ganz herzlicher Gruss an alle in unserem Bistum Chur!

Wir sind alle auf dem Weg des Lebens. Als der junge Jean-Marie Vianney zu seiner neuen Pfarrei Ars, bei Lyon in Frankreich, zu Fuss auf dem Weg war, fragte er einen Knaben: «Kannst Du mir bitte sagen, wohin ich gehen muss um in Ars anzukommen?» Der Knabe zeigte dem jungen Pfarrer den Weg. Der Priester sagte zu ihm: «Du hast mir den Weg nach Ars gezeigt. Ich werde dir den Weg zum Himmel zeigen!»

Seit dem 8. Juni bis zum 1. Adventssonntag, 29. November sind wir jetzt in der 2. Phase unseres gemeinsamen Weges zur Erneuerung der Kirche im Bistum Chur. Jemand fragte mich: «Wir sind gemeinsam auf dem Weg, aber wohin?» Wohin? Ja, zu oft vergessen wir es. Die Coronaviruszeit hat uns vielleicht daran erinnert: Als Christen sollten wir unseren Mitmenschen den Weg zum Himmel zeigen. Dorthin pilgern wir gemeinsam. Wie? Im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe! Grundsätzlich geht es für uns alle darum, gemeinsam und persönlich unseren Glauben zu stärken. Der Glaube ist ein grosses Geschenk!

Wir sind unterwegs in der Gewissheit, dass unsere Wege uns am Ende vor den Thron Gottes führen. Jesus, der Auferstandene von den Toten, ist uns allen vorangegangen. Wir finden dort Liebe und Barmherzigkeit in Fülle. Der Himmel ist die immerwährende Gemeinschaft mit Gott. Jetzt aber sind wir noch Pilger, auf dem Weg in diese Gemeinschaft. Wer glaubt, ist nicht allein. Im 'Youcat' können wir mit Freude lesen: «Der Glaube der anderen trägt mich, wie auch das Feuer meines Glaubens andere entzündet und bestärkt». Und oft können wir auch beten: «Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben!»

Meine Lieben, ich segne Euch alle, die Ihr auf dem Weg zum Himmel seid, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen

Restais sauns!

Vi auguro buona salute!

Bleibt alle gesund!

Schöne Sommerwochen!

Die Videobotschaft ist auf der Homepage des Bistums www.bistum-chur.ch abrufbar.

Eucharistie als Quelle und Höhepunkt

Auswahl einiger Texte zum Wochenthema vom 29. Juni – 5. Juli

HI. Mutter Teresa:

Wir dürfen unser Leben nicht von der Eucharistie trennen. In dem Moment, wo wir es doch tun, zerbricht etwas. Die Leute fragen uns: „Woher haben die Schwestern die Freude und die Kraft zu tun, was sie tun?“ Die Eucharistie enthält mehr als nur das Empfangen; es enthält auch das Stillen des Hungers Christi. Er sagt: „Komm zu mir!“ Er hungert nach Seelen.

Youcat:

Jede heilige Kommunion verbindet mich tiefer mit Christus, macht mich zu einem lebendigen Glied am Leib Christi, erneuert die Gnaden, die ich in Taufe und Firmung erhalten habe, und macht mich stark im Kampf gegen die Sünde.

HI. Papst Johannes Paul II:

Die in Liebe und inniger Anbetung empfangene Eucharistie wird eine Schule der Freiheit und Liebe, um das Gebot der Liebe zu erfüllen.

Carlo Acutis:

Je häufiger wir die Eucharistie empfangen, desto mehr werden wir Jesus ähnlich und werden schon auf dieser Erde einen Vorgeschmack des Paradieses erleben.

Auswahl einiger Fragen zum Wochenthema vom 29. Juni – 5. Juli

- **Welchen Platz hat die Eucharistie in meinem Leben?**
- **Wie erlebe ich die Eucharistiefeier, nachdem es mehrere Wochen nicht mehr möglich war, die Heilige Messe in der Pfarrei mitzufeiern?**
- **Was gibt mir in der Eucharistiefeier am meisten Kraft, um das tägliche Leben gut zu leben?**

Es gibt auch Fragen, die spezielle für Kinder und Jugendliche geeignet sind, sowie ein spannendes Arbeitsblatt zum Wochenthema, das ebenfalls für Kinder und Jugendliche ist.

Die vollständige Auswahl der Texte und Fragen zum Wochenthema ist auf der Webseite <https://www.bistum-chur.ch/kategorie/gemeinsam-auf-dem-weg/> zu finden.